

# GD Holz

## Holzhandel mit verhaltenen Erwartungen

Donnerstag, 09.02.2023



*Der Holzhandel konnte laut Betriebsvergleich des GD Holz 2022 einen Umsatzanstieg von 5,6% verzeichnen. Allerdings, so die Mehrheit der Teilnehmer, sind die Zuwächse durch Preiswirkungen erzielt worden sind und nur in geringerem Umfang durch mehr Absatz.*

Am deutlichsten war der Umsatzanstieg in den Sortimenten Plattenwerkstoffe mit 11% und Ausbauprodukte (ohne Fußböden) mit 16%. Andere Sortimente kamen wie Fußböden auf 4% und Bauelemente 9%. Zwei Sortimente, liegen in etwa auf Vorjahresniveau oder darunter, wie Schnittholz mit 0,5% und Holz im Garten bei -2%.

Deutliche Unterschiede sind auch in der Umsatzentwicklung der Vertriebswege über den Holzgroßhandel und den Holzeinzelhandel ersichtlich. Die Umsätze im Holzgroßhandel sind mit 5% gestiegen. Die weniger von Preisanstieg betroffenen Sortimente des Holzeinzelhandels wirken sich auf die Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes aus, der 2022 mit -5% rückläufig ist.

Die Erwartungen der Teilnehmer am Betriebsvergleich bezüglich der Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2023 sind im Großhandel sehr zurückhaltend. So erwartet die Mehrheit (63%) geringere Umsatzentwicklungen wie 2022. Noch deutlicher wird diese Frage bei den Teilnehmern im Einzelhandel

beantwortet. 80% erwarten geringere Umsatzentwicklungen als 2022. Für den Holzeinzelhandel von entscheidender Bedeutung wird der Start des Gartenholzsortimentes im Frühling sein.

Den im Betriebsvergleich abgebildeten Gesamteindruck teilt auch der GD Holz Vorstand, der sich in der vergangenen Woche zu einer ersten Vorstandssitzung 2023 in München traf. „Der Holzhandel schaut insgesamt auf ein durchaus positives Jahr 2022 zurück; die Erwartungen für 2023 sind mäßig, das gilt insbesondere für den Holzeinzelhandel. Die anhaltend hohen Energiepreise, die hohe Inflation und Bauzinsen werden die Bauwirtschaft und damit den deutschen Holzhandel belasten“, so Thomas Goebel, Geschäftsführer GD Holz. Innenausbau und öffentlicher Bau werden positiver gesehen. Der aktuell hohe Überhang an Baugenehmigungen im Wohnungsbau wird voraussichtlich ab 2024 für weitere Impulse sorgen.

## **Holzhandel mit verhaltenen Erwartungen**